

INHALTSVERZEICHNIS

– Abkürzungen und Zitierweisen -----	11
– Einleitung -----	12

TEIL I: Theoretische Exposition, Keimzelle des Grundgedankens in Jena 1796 – die Entwicklung der Figur des Wechselerweises in den „Philosophischen Lehrjahren“ 14–83

<u>I. 1) Auseinandersetzung mit Zeitgenossen: Die Philosophischen Lehrjahre</u> -----	20
I. 1. a) Auf der Suche nach der vermittelnden Synthese einseitiger Extreme: Mystiker, Empiriker, Skeptiker -----	20
I. 1. b) Die Jacobi-Kritik: wider schwärmerischen Irrationalismus -----	25
I. 1. c) Die Auseinandersetzung mit Kant: zwischen Hyperkritizismus und Transzendentalismus -----	28
I. 1. d) Die Fichte-Kritik – Quelle der Figur des Wechselerweises -----	31
I. 1. e) Die Rede von der „analytischen Rechtfertigung“ des Absoluten -----	40
I. 1. e. α) Approximation statt Deduktion, Historie statt Definition, Erfindung statt Evidenz: die analytische Methode als eine Form der Grundsatzkritik – der Bezug zu Fichte -----	41
I. 1. e. β) „Nothwendige Fiktionen“: gleichzeitig unerkennbar und unentbehrlich – die Rechtfertigung der Rede vom Absoluten -----	42

I. 1. f) Die Rezension des Niethammerschen Philosophischen Journals-----	43
I. 1. f. α) Konstellatorische Vorüberlegungen-----	43
I. 1. f. β) Die Stellung des gesunden Menschenverstandes -----	45
I. 1. f. γ) Das fehlende Fundament-----	46
I. 1. f. δ) Mystizismus contra Skeptizismus-----	47
I. 1. f. ϵ) Die philosophische Würde des Paradoxes -----	47
I. 1. g) Resümee-----	48
<u>I. 2) Selbstbewußtseinstheorie und Systementwurf in den Philosophischen Vorlesungen</u>	49
I. 2. a) Ur-Ich und Gefühl, Erinnerung und Ahnung-----	50
I. 2. b) Der Anfang in der Mitte, die zyklische Methode-----	53
I. 2. b. α) Heraustritt des Unendlichen-----	53
I. 2. c) Der Plural der Prinzipien -----	56
<u>I. 3) Welche Art von Systemkonzept entwirft Schlegel?</u>	57
I. 3. a) Der Ausgangspunkt: Positiver Mangel, regulative Idee und Approximation ----	57
I. 3. b) Approximation und Kohärenz -----	59

I. 3. c) Welche Art von Synthese visiert Schlegel an? oder: Idee und Ideal, der Zielpunkt der dialektischen Annäherungsbewegung – relatives Maximum -----	61
I. 3. d) Der permanente Wechsel von Skepsis und Enthusiasmus als Prinzipien des Philosophierens-----	62
I. 3. e) System und Systemlosigkeit -----	64
I. 3. f) Die Ironiekonzeption -----	69
I. 3. g) Ironie und Ideenlehre -----	70
I. 3. h) „Natürliche“ Philosophie?-----	72
<u>I. 4) Der methodische Aspekt: Die Übereinkunft von Form und Inhalt</u>	75
I. 4. a) Das fragmentarische Bewußtsein -----	76
I. 4. b) Ironie als literarische Form-----	77
I. 4. c) Das Paradox als angemessene Darstellungsform -----	79
I. 4. d) Der Widerspruch als progressives Prinzip: arbeitet Schlegel mit kontradiktorischen oder lediglich mit konträren Gegensätzen? – Graduelle Verschiedenheit, konträre Pole und die genetisch-historische Methode-----	80

TEIL II: Übergang zum dialogisch-praktischen Aspekt

83–120

II. 1) Die dialogische Interpretation: polemische Totalität -----	85
<u>II. 2) Symphilosophie und Geselligkeit</u>	89
II. 2. a) „Erotische“ Philosophie -----	90
<u>II. 3) Der Bildungsgedanke</u>	92
II. 3. a) Ironie und Bildung -----	96
II. 3. b) Das synthetische Ideal: Symphilosophie und Liebe (Bildung und Kohärenz) ---	99
II. 3. c) Bildung und Liebe -----	100
II. 3. d) Freundschaft, Liebe und Ehe -----	102
<u>II. 4) Liebe und Ehe, Männlichkeit und Weiblichkeit: Polarität und harmonische Komplementarität – die „Lucinde“ und frühe antikenwissenschaftliche Studien</u>	103
II. 4. a) Kontrastierendes Verfahren und vermittelndes Ideal: Der Essay über die Wahlverwandtschaften -----	108
II. 4. b) Ironie und Liebe: emphatische Endlichkeit und immanente Unendlichkeit; die Liebe als „universelles Experiment“ -----	110

II. 5) Der Zusammenhang von Ästhetik und Bildung-----	112
TEIL III: Weitere Beispieltex-te; Vergleich und Abgrenzung zu anderen systematischen Momenten	120–135
III. 1) Der Republikanismus-Aufsatz-----	120
III. 2) Der Studiums-Aufsatz -----	122
III. 3) Der Streit um Subjektivität bzw. Objektivität des Schlegelschen Denkens ----	127
III. 4) Der Unterschied zur Wechselbestimmung -----	129
III. 5) Ein Vergleich mit Novalis' „Wechselbestimmungssatz“-----	130
III. 6) Der Unterschied zur Wechselwirkung -----	132
III. 7) Eklektizistische Dialektik: welche Art von Dialektik stellt Schlegel vor?-----	133
III. 8) Skepsis und Enthusiasmus: Frühromantik zwischen antikisierender Klassik, Moderne und Postmoderne -----	134
– Zusammenfassung -----	136
– Literaturverzeichnis -----	142
– Danksagung -----	161